

Die Fraktionen  
CDU, Bündnis 90/Die Grünen und Hagen Aktiv  
und die FDP-Ratsgruppe

Ratsfraktionen . Rathausstraße 11 . 58095 Hagen

Herrn Oberbürgermeister

Erik O. Schulz

- im Hause

Dokument: 2021\_02\_04\_gemantrag\_hfa\_för  
derprogrammverkehr.docx

20.01.2021

## Antrag für die Sitzung des HFA am 04.02.2021

Sehr geehrter Herr Oberbürgermeister Schulz,

gemäß § 6 Absatz 1 der GeschO des Rates vom 08.05.2008 in der Fassung des 7. Nachtrages vom 21. April 2020 beantragen wir für die Sitzung des HFA folgenden Tagesordnungspunkt:

### Förderantrag zum Landeswettbewerb "Mobil.NRW - Mobilität in lebenswerten Städten"

und stellen den folgenden

**Antrag:**

***Die Verwaltung wird beauftragt, aus den Maßnahmenvorschlägen und Ideen des Masterplans Mobilität oder des ISEK 2035 einen Förderantrag zum Landeswettbewerb „Mobil.NRW - Mobilität in lebenswerten Städten“ auszuarbeiten und dem Rat zur Beschlussfassung vorzulegen.***

**Begründung:**

Das Land Nordrhein-Westfalen hat am 10. Dezember 2020 den Förderaufruf zum Landeswettbewerb „Mobil.NRW - Mobilität in lebenswerten Städten“ veröffentlicht. Darin lobt das Land einen Fördertopf in Höhe von 100 Millionen Euro aus für die Jahre 2022 bis spätestens 2026.

Aus den politischen Diskussionen der vergangenen Jahre wurde immer wieder deutlich, dass der öffentliche Personennahverkehr in Hagen verbesserungswürdig ist. Deshalb wären Mittel aus dem bis zum Jahr 2026 laufenden Förderprogramm für Hagen dringend nötig.

Ziel des landesweiten Wettbewerbs ist, „*Städte bei der Umsetzung von innovativen und zukunftsweisenden Konzepten zur Verbesserung des urbanen Mobilitätssystems zu unterstützen. In Modellvorhaben sollen Wege aufgezeigt werden, wie die Mobilität in Innenstädten, Nebenzentren und Wohnquartieren verbessert werden kann.*“ Dazu sollen „*bessere Angebote geschaffen werden, bei denen Menschen gemäß den eigenen Vorstellungen mobil sind - individuell und flexibel.*“

Der Masterplan Mobilität sowie das Integrierte Stadtentwicklungskonzept „Hagen plant 2035“ sollten dabei die erste Quelle für einen entsprechenden Antrag sein. Zu denken wäre beispielhaft daran, ein autonomes Shuttlebus-Projekt in passenden Stadtteilen wie Emst oder dezentralen Quartieren einzurich-

ten. Auch erweiterte Bürgerbus-Projekte wären ein Ansatz zur Erschließung neuer Fahrgastgruppen. Dabei könnten kleinere Fahrzeuge (16 Personen) als bisher zum Einsatz kommen.

Mit freundlichen Grüßen verbleiben

**Jörg Klepper**  
Vorsitzender  
CDU-Ratsfraktion

**Nicole Pfefferer**  
Fraktionssprecherin  
Bündnis 90/  
Die Grünen

**Dr. Josef Bucker**  
Vorsitzender  
Ratsfraktion Hagen Aktiv

**Claus Thielmann**  
Fraktionsvorsitzender  
FDP-Fraktion